



GERMANY
TRADE & INVEST

13.10.2014

Korea (Rep.) unterzeichnet Freihandelsabkommen mit Kanada

Kfz-Sektor erwartet positive Impulse / FHA-Netz wird ausgebaut / Von Alexander Hirschle

Seoul (gtai) - Nach jahrelangen Verhandlungen haben die Regierungen von Korea (Rep.) und Kanada Ende September 2014 ein bilaterales Freihandelsabkommen (FHA) unterzeichnet. Das FHA dürfte sich positiv auf die Exportperspektiven Südkoreas vor allem im Kfz-Sektor auswirken und im Gegenzug günstigere Rohstoffimporte nach sich ziehen. Abkommen mit anderen Ländern befinden sich noch in Verhandlungen. Von besonderer Bedeutung wäre für Südkorea eine Freihandelszone mit dem größten Wirtschaftspartner VR China.

Noch im Jahresverlauf 2014 soll das Freihandelsabkommen (FHA) mit Kanada vom koreanische Parlament bestätigt werden. Für Korea (Rep.) stellt dies bereits das zwölfte Abkommen dieser Art dar, für Kanada das erste mit einem asiatischen Land. Medieninformationen zu Folge erhofft sich die koreanische Präsidentin Park Geun-hye hiervon neue Impulse für die bilaterale Zusammenarbeit und schreibt dem FHA Vorbildcharakter für die weitere wirtschaftliche Integration in der Region Asien-Pazifik zu.

Obwohl Kanada auf Platz elf der größten Volkswirtschaften liegt, erreichte das Land 2013 in der Rangliste der wichtigsten koreanischen Außenhandelspartner nur Rang 25 mit einem bilateralen Handelsvolumen von rund 10 Mrd. US\$. Im Rahmen des FHA sollen innerhalb der nächsten zehn Jahre die Zollsätze für 98,4% der koreanischen Importprodukte aus Kanada auf null reduziert werden, in die andere Richtung beläuft sich der Prozentsatz sogar auf 98,7%. Der größte Außenhandelsverband in Südkorea KITA (Korea International Trade Association) geht davon aus, dass die beiden Volkswirtschaften hochgradig komplementär sind und somit beide Seiten von dem neuen Abkommen profitieren werden.

Für Korea (Rep.) kann Kanada als Lieferant zahlreicher Rohstoffe und von Energie an Bedeutung gewinnen. Südkorea wiederum kann für Kanada als Brückenkopf für die Vertriebsaktivitäten seiner Firmen in Asien fungieren. Darüber hinaus verfügt Kanada über eine weit entwickelte Industrie in Sektoren wie Luftfahrt, Schienentransport und Forstwirtschaft, während Südkorea besondere Stärken in den Branchen Schifffahrt, Stahl, Petrochemie, Kfz und Elektronik aufweist.

Koreanische Kfz-Industrie knüpft große Hoffnungen an FHA mit Kanada

Besondere Hoffnungen setzt die koreanische Kfz-Industrie auf das FHA mit Kanada. Innerhalb der kommenden drei Jahre sollen die derzeit erhobenen Zollsätze von 6 bis 8% auf Kfz und -teile entfallen, für Reifen läuft die Frist zwei Jahre länger bis 2019. Die großen koreanischen Branchenfirmen wie Hyundai und Kia gehen davon aus, künftig ihren gemeinsamen Marktanteil von derzeit 12% in Kanada ausbauen zu können.

Im vergangenen Jahr erreichten die koreanischen Kfz-Exporte nach Kanada 130.000 Einheiten im Wert von ca. 2,2 Mrd. \$. Damit zeichnete allein die Automobilbranche für knapp 43% aller Ausfuhren Südkoreas in das nordamerikanische Land verantwortlich. Ähnlich positive Impulse

erhoffen sich die Exporteure von Elektrogeräten wie Waschmaschinen und Kühlschränken, die ebenfalls in drei bis fünf Jahren ohne Zollsätze nach Kanada liefern können.

Verluste drohen derweil der koreanischen Agrarwirtschaft. In den lokalen Medien wird über Mindereinnahmen von rund 30 Mio. \$ pro Jahr spekuliert, die von der Regierung allerdings über Stützungsmaßnahmen in Höhe von 2 Mrd. \$ über die kommenden zehn Jahre aufgefangen werden sollen. Auch sind die Fristen zur Zollreduzierung hier zeitlich deutlich länger gestaffelt. So wird kanadisches Rindfleisch, auf das derzeit ein Zollsatz von 40% bei der Einfuhr nach Südkorea erhoben wird, erst 2030 zum Nulltarif ins Land kommen können. Bei Schweinefleisch (Zollsatz derzeit 22,5%) beläuft sich die Frist immerhin noch auf 13 Jahre. Mehr als 200 Agrarerzeugnisse bleiben von dem Abkommen ausgeschlossen - unter anderem Reis, der in Südkorea im Rahmen von FTA-Verhandlungen als politisch besonders heikel gilt.

Zusätzlich zu dem FTA zwischen Korea (Rep.) und Kanada wurde auch eine strategische Partnerschaft zwischen den beiden Ländern vereinbart, die eine engere Kooperation in multilateralen Organisationen wie den Vereinten Nationen (United Nations, UN), der APEC (Asia-Pacific Economic Cooperation) und der G-20 zum Inhalt hat. Als Schwerpunkte wurden in diesem Zusammenhang unter anderem Bereiche wie Energie, Rohstoffe, Forstwirtschaft und Sicherheit genannt.

Weitere bilaterale Freihandelsabkommen warten auf Ratifizierung

Derweil zeigen sich vor allem kleine und mittlere Firmen zunehmend optimistisch bezüglich eines weiteren Freihandelsabkommens zwischen Südkorea und Australien KAFTA (Korea-Australia Free Trade Agreement), das im April 2014 unterzeichnet wurde und seither auf die Ratifizierung durch die Parlamente wartet. Etwa 80% der kleinen und mittleren Unternehmen in Korea (Rep.) erhoffen sich positive Effekte für die koreanische Volkswirtschaft durch das Abkommen und gehen davon aus, dass vor allem Kfz-Hersteller und exportorientierte Industriefirmen davon profitieren werden.

Ähnlich wie im Verhältnis zu Kanada sehen Experten in den beiden Ökonomien große Komplementaritäten - Australien als Rohstofflieferant, Südkorea als Hersteller von Industriegütern - so dass beide Länder in gleichem Maße von dem FTA profitieren können. Im Rahmen des Abkommens sollen für 99,5% der koreanischen Exportpalette innerhalb von fünf Jahren die Zölle beseitigt werden. Nach Schätzungen der Regierung in Seoul soll KAFTA innerhalb von zehn Jahren nach Inkrafttreten zu einer zusätzlichen Wertschöpfung von 20 Mrd. \$ in beiden Ländern führen.

Nach Ratifizierung des FTA mit Kanada hat Korea (Rep.) nun bilaterale Handelsabkommen mit neun der vierzehn weltweit größten Volkswirtschaften abgeschlossen. Ausstehend sind demzufolge noch Vereinbarungen mit Ländern wie VR China, Japan, Russland, Australien und Brasilien. Mit Blickrichtung China äußerte Handelsminister Yoon Sang-jick noch im September 2014 in der lokalen Presse seine Hoffnung, dass es in der nahen Zukunft "signifikante Fortschritte" in den bilateralen Verhandlungen geben könne. Allerdings wurden kurz darauf Gespräche in Peking nahezu ergebnislos abgebrochen. Die Wahrscheinlichkeit, das FTA wie ursprünglich geplant noch bis Jahresende 2014 umzusetzen, ist nach Einschätzung von Beobachtern als nur noch sehr gering einzustufen.

Verhandlungen mit VR China ins Stocken geraten

Das Reich der Mitte ist für Südkorea der wichtigste Handelspartner und zeichnet als Abnehmer für rund ein Viertel der koreanischen Exporte verantwortlich. Die Verhandlungen mit China laufen seit Mai 2012 und waren zuletzt ins Stocken geraten - vor allem aufgrund Uneinigkeit in der Frage, welche Produkte als sensibel einzustufen sind. Ein ähnliches Schicksal hatte die Debatten über

ein trilaterales Abkommen mit China und Japan ereilt, die ebenfalls seit 2012 laufen. Während ihrer fünften Verhandlungsrunde Anfang September 2014 bekräftigten nun die beteiligten Partner, dass man eine Einigung noch bis 2015 erreichen wolle, auch wenn die Verhandlungen "schwer vorhersehbar" seien.

Die trilaterale Handelszone würde mit einem kumulierten Bruttoinlandsprodukt von rund 15 Bio. \$ einen der größten Wirtschaftsblöcke weltweit darstellen. Sie soll den Planungen zu Folge nächstes Jahr realisiert werden, bevor die Gespräche über die sogenannte Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP), ein breit angelegtes FHA mit 16 asiatischen Ökonomien, beendet sind. Die RCEP-Partnerstaaten haben sich zum Ziel gesetzt, bis Ende 2015 zu einem Ergebnis zu kommen.

Nach Meinung des Handelsministers sollen auch die Gespräche mit Neuseeland und Vietnam in Bezug auf ähnliche Abkommen bis Ende 2014 abgeschlossen werden, wobei insbesondere die Verhandlungen mit Neuseeland, die im Juni 2009 starteten und erst 2014 nach vierjähriger Pause wieder aufgenommen wurden, kurz vor einem erfolgreichen Ende stünden. Darüber hinaus laufen seit März 2012 Verhandlungen über ein FHA zwischen Südkorea und Indonesien.

Das erste Freihandelsabkommen hatte Südkorea 2004 mit Chile abgeschlossen. Seitdem hat das asiatische Land ein dichtes Netzwerk an FHA aufgebaut, das ihm den Ausbau seiner Handelsbeziehungen und die Erweiterung seines verhältnismäßig kleinen Binnenmarkts ermöglicht.

Außenhandel von Korea (Rep.) nach wichtigen Handelspartnern 2013 (in Mrd. US\$, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)

Land/Region	Einfuhr	Veränd.	Ausfuhr	Veränd.	Saldo
Naher Osten	126,2	-1,2	32,3	-11,8	-93,9
VR China, Hongkong, Taiwan	99,6	2,8	189,3	4,2	89,7
.VR China	83,0	2,8	145,8	8,6	62,8
Japan	60,0	-6,8	34,7	-10,6	-25,3
EU	56,2	11,6	48,9	-1,0	-7,4
.Deutschland	19,3	9,6	7,9	5,3	-11,4
Schweiz	2,7	5,2	0,8	117,1	-1,9
Türkei	0,7	2,9	5,7	24,3	5,0
ASEAN	53,3	2,6	82,0	3,6	20,5
USA	41,5	-4,2	62,1	6,0	28,7
Kanada	4,7	-10,1	5,2	7,8	0,5
Australien	20,8	-9,7	9,6	3,4	-11,2
Mittel- und Südamerika	18,4	-6,9	36,3	-1,1	18,0
.Chile	4,7	0,4	2,5	0,5	-2,2
.Peru	2,0	21,0	1,4	-2,2	-0,6
.Kolumbien	0,2	-50,2	1,3	-8,5	1,1
Russland	11,5	1,3	11,2	0,5	-0,3
Indien	6,2	-10,7	11,4	-4,5	5,2

Sonstige	21,9	5,9	42,0	21,3	20,2
Gesamt	515,6	-0,8	559,6	2,1	44,1

Quelle: Koreanische Außenhandelsstatistik, Kotis

Mit der zunehmenden Anzahl bilateraler Abkommen Südkoreas ist es allerdings auch zunehmend schwieriger geworden, den Überblick über sämtliche Zollsätze und Ursprungsregeln der einzelnen Freihandelsabkommen zu behalten. Aus diesem Grund gibt es einige nützliche Internetlinks, die Unternehmen beim Durchforsten des Dickichts hilfreich sein können:

FHA Portal Information Service des koreanischen Zolls:

[▶ http://www.customs.go.kr/kcshome/site/index.do?layoutSiteId=engportal](http://www.customs.go.kr/kcshome/site/index.do?layoutSiteId=engportal)

Von der Hauptseite ausgehend finden sich Links für Informationen für Lieferungen nach Südkorea unter: [▶ http://www.customs.go.kr/kcshome/site/importtariff/ImportTariffCategoryView.do#](http://www.customs.go.kr/kcshome/site/importtariff/ImportTariffCategoryView.do#)

Bei Lieferungen aus Südkorea in Länder, mit denen FHA bestehen:

[▶ http://www.customs.go.kr/kcshome/site/exporttariff/ExportTariff.do](http://www.customs.go.kr/kcshome/site/exporttariff/ExportTariff.do)

Informationen über Ursprungsregeln finden sich in den Texten der einzelnen FHA:

[▶ http://www.customs.go.kr/kcshome/main/content/ContentView.do?contentId=CONTENT_ID_000002349&layoutMenuNo=23227](http://www.customs.go.kr/kcshome/main/content/ContentView.do?contentId=CONTENT_ID_000002349&layoutMenuNo=23227)

(A.H.)


Dieser Artikel ist relevant für:

Korea, Republik

Export, Import, Außenhandel / Struktur, allgemein, Wirtschaftsbeziehungen zu anderen Ländern, Regionen, Außenwirtschaftspolitik, allgemein

KONTAKT

Carolin Ratzeburg

 0228/24993-265

 [Ihre Frage an uns](#)

VERWANDTE ARTIKEL

[▶ VR China wird 2013 größte Außenhandelsnation](#)

[http:// www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1095204.html](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1095204.html)

Datum: 13.10.2014

© 2014 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.